


# Stadtregion Luzern: Kanton muss Farbe bekennen

«Stadtregion: Gibts Verzögerung?»,  
Ausgabe vom 19. Mai

 Für eine nachhaltige Stärkung des Kantons Luzerns braucht es eine Steuerstrategie, welche unseren Kanton als Wohn- und Lebensort attraktiv macht. Zudem kann der ganze Kanton mit engerer Zusammenarbeit oder mit Fusionen an Schlagkraft gewinnen. Nach dem Prinzip, dass sich Leistungen lohnen müssen, unterstützt die FDP Fusionen, wenn damit die Effizienz gesteigert wird, die Strukturen optimiert werden und langfristige Synergien erzielt werden können. Oder


anders formuliert: Wir gehen weder mit dem Kopf durch die Wand, noch wollen wir eine Fusion um jeden Preis.

Wenn klar ist, was der Kanton zum Projekt im Zentrum des Kantons beisteuert; wenn klar ist, wer wie über die Zukunft des Militärflugplatzes mitbestimmen kann; wenn mit einem Businessplan die nachhaltige, finanzielle Entwicklung präsentiert werden kann, wird die FDP mit Elan eine Abstimmung über eine Fusion anstreben. Vorher nicht!

Dieses Vorgehen war in der Grundsatzvereinbarung immer so geplant und damit den Stimmbürgerinnen und

Stimmbürgern so versprochen. Dieses Jahrhundertprojekt kann und wird wohl kaum an einem kurzen Marschhalt scheitern. Wäre das wirklich der Fall, dann würde einiges im Argen liegen. Das Fazit daraus: Ja zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen, aber nicht heute und nicht bei diesen noch unvollständigen Grundlagen.

CONNIE FREY-ARNOLD,  
EMMEN

 Emmen hat es gemerkt. Als bei der Fusion Luzern-Littau durch eine erzwungene Abstimmung (mit kräftiger Unterstützung des Hin-

terlandes) der Kantonsbeitrag gestrichen wurde, habe ich mir dieses Prozedere bereits vorgestellt. Da in anderen Regionen auch Fusionen geplant sind und diese Regionen auf den Kantonsbeitrag zählen, wundere ich mich, dass hier niemand reagiert. Es kann doch nicht sein, dass die einen den anderen vorgezogen werden.

FRANZ SCHWEGLER, LUZERN